

hatte, bis er durch eine Wendung zur Rechten, aus dem Walde kam. Dort zeigte es ihm einen Fels, den einzigen, den man an dieser Seite am eigentlichen Schneeberge entdeckt, nach welchem er zugehen mußte, um den höchsten Gipfel gleich zu erreichen.

Von hier traf mein Freund nur mehr wenige einzelne, schon etwas verunstaltete Fichten, und bald nachher nichts als das schon beschriebene Krumm- oder Knieholz an, welches zwar Anfangs kleinen Bäumen gleich, und dann eben so, wie ich es bemerkt hatte, je höher er stieg, immer niedriger wurde, bis es sich endlich ganz verlor.

Er war äusserst beschwerlich hinan geklettert, dagegen belohnte ihn auch jeder Schritt vorwärts mit neuen Gegenständen und schöneren Ausichten. — Als er aus dem, zuletzt kaum eine Spanne hohen Knieholze, heraus auf den mit hohem grünen Moose bekleideten Felsenboden gelangte, kam er zu mehreren ungeheuren trichterähnlichen Vertiefungen, oder Schneegruben.

In der ersten sah er keinen Schnee, aber da, wo dieser Trichter am engsten wurde, ein großes Loch, welches, wie ihn sein

Führer